

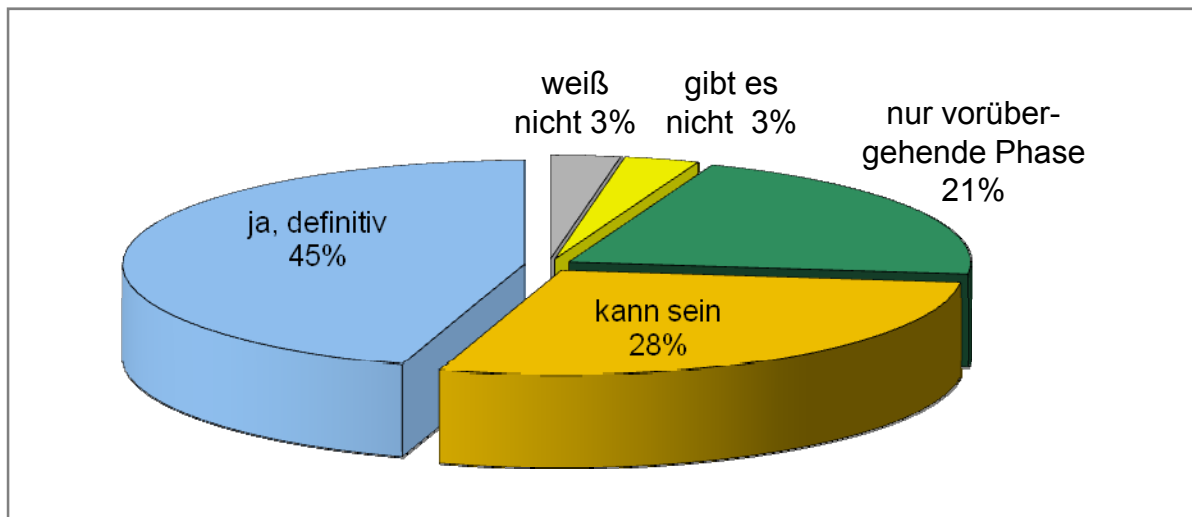
Gibt es einen Klimawandel?

Diese Meinung wird nicht vollständig von der Bevölkerung geteilt. Nur jeder Zweite ist davon überzeugt, dass die Durchschnittstemperaturen auf der Erde kontinuierlich steigen. 28% sind verunsichert und halten es immerhin für möglich, dass steigende Temperaturen einen Klimawandel ankündigen. Jeder fünfte Befragte ist dagegen der Auffassung, dass es sich hierbei nur um eine vorübergehende Phase handelt, da es schon immer Temperaturschwankungen gegeben hat.



Die Aufzeichnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) hingegen sind eindeutig.

Seit 1901 ist die Jahresmitteltemperatur in Deutschland insgesamt um 0,9 Grad angestiegen. Mit Ausnahme des Jahres 1934 fallen die zehn wärmsten Jahre in den Zeitraum von 1989 bis 2006. Bei den jährlichen Niederschlagsmengen zeigt sich in Deutschland ein Anstieg von rund 9%. Vor allem die sommerlichen Starkniederschläge mit mehr als 30 Litern pro Quadratmeter haben zugenommen.



Grafik 1: Kontinuierlicher Anstieg der Durchschnittstemperaturen auf der Erde